

Berichte der Referate im AstA, Sitzung vom 05.05.2015

b) Antidiskriminierung

Am 6. und 7. Juni ist eine internationale Fachkonferenz zu unbegleiteten Minderjährigen in Berlin. Dort steht unter anderem das Thema Altersschätzung auf der Tagesordnung, zu welchem wir als Referat bereits im Herbst gearbeitet haben. <http://www.ippnw.de/soziale-verantwortung/flucht-asyl/young-refugees.html>

Wir überlegen, ein*e Vertreter*in hinzusenden.

Zudem ist unser Women-in-Exile-Vortrag weiter in Planung. Er wird am 16. Juli abends stattfinden. Titel wird sein "female refugees - women in lager".

Wir streben ferner eine Zusammenarbeit mit einer freiburger Gruppe, die zu Feminismus arbeitet an.

c) Außen

Nicht besetzt.

d) Datenschutz

Die Breitbandantenne wird gekauft.

Die Veranstaltung zu Spitzel am 13.5. läuft.

e) Erasmus und ausländische Studierende

Nicht besetzt.

f) Finanzen

Die Änderung der Finanzordnung wurde in den StuRa eingebracht wird jetzt ausführlich diskutiert. Der Wirtschaftsplan wurde genehmigt und wird jetzt dem Rektorat zur Genehmigung vorgelegt.

g) Gegen Faschismus

Autonomes Seminar läuft und ist gut besucht; neuer Termin: Donnerstags 18:30.

Buchvorstellung: Sin Patron nicht gut besucht: Wahrscheinlich aufgrund Parallelveranstaltungen und Veranstaltungsort, der nicht zentral gelegen ist.

Buchvorstellung: Work (CrimethInc) lief sehr gut. Ca. 50 Leute, Corosol war voll.

Kurzfristiger Vortrag in einer Woche (12.05.): Zum Völkermord in Deutsch-Südwestafrika an Herero und Nama (1904-1908) mit Dr. Reinhart Kößler.

Übernächste Woche (18.05.): Vortrag: Antifaschismus zu Zeiten von Pegida und Dschihadismus.

h) Gender

Haben Fotos mit feministischen Plakaten für die Fotoaktion am 12.6. gemacht, damit wir mit diesen Fotos schon im Voraus Werbung machen können. Wir freuen uns wenn weitere Menschen aus dem AstA schon im Voraus Bilder machen. Vorschlagstermin wird noch rum geschickt.

Außerdem sind Aufkleber für die Unisex-Kampagne für die VV bestellt.

Nächstes Treffen am 18. Mai.

Es lassen sich vermutlich noch weitere Menschen als Referentin oder Stellvertretung wählen.

i) Hochschulpolitik (HoPo)

Nicht besetzt.

j) Internationale Studierende

13.5. Infostand Mensa: STUBE und Studierendenvertretung

26.5. "Reisebörse": wo Internationals schon gewesen, Reiseziele und Reisetips

3.6. Grillen/gemeinsamer Abend mit Internationals

k) Kultur

Konnte am Donnerstagabend nicht arbeiten!

l) Lehramt

Immer noch mit Übergangsbestimmungen der Lehramtsreform beschäftigt.

Arbeitet zur Kampagne "Studier nicht Lehramt in BaWü".

Versucht, weiter an Konzeption des Master of Education dran zu bleiben.

m) Kommunikation und Wissenssicherung

Nimmt Arbeit wieder auf; Terminfindung zum Nachtreffen Kommunikationsworkshop kommt bald.

n) Politische Bildung

Wir organisieren gerade den Film über den zweiten Teil des NSU-Prozesses und sind auf Raumsuche, deshalb steht der Termin noch nicht fest, der Flyer ist in Arbeit.

Neuer Termin: Freitags 12.00 Uhr.

o) Presse

Nicht anwesend.

p) Regenbogen

Nicht anwesend.

q) Studieren ohne Hürden (SoH)

Treffen mit der aktuellen Beraterin für Studierende mit Behinderung/chronischer Erkrankung (Übergangslösung bis zur Umsetzung der "neuen" Grundordnung).

Gemeinsam mit Vertreterinnen anderer autonomen Referaten Treffen mit der Stabsstelle G&D, die das Diversity-Sensibilisierungsprojekt verwalten wird. Der Start wird wohl aufgrund von Vorlaufzeiten (erst) im August oder September sein.

Das ZfS befindet sich in der Planung des Wintersemesterprogrammes, ein Gebärdensprachkurs ist fest vorgesehen, derzeit läuft die Dozent*innen-Akquise.

Stellv. Referent hat sich als stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat des Studierendenwerkes beworben.

Bevor die Mitglieder der ZUV das Studierendenhaus besichtigt und gesperrt haben, diese zufällig im KG I getroffen und sich nach den neuen Feuerschutztüren im KG I erkundigt (sind aus Glas und ggf. für sehgeschädigte Menschen eine Gefahrenquelle).

War bei der Veranstaltung mit Ministerin Bauer vergangene Woche im Peterhofkeller.

r) Umwelt

Nicht anwesend.

s) Tierrechte

Vortrag war gut besucht und es wurde sehr viel diskutiert.

Lesekreis startet morgen.

Biologie-Fachschaft war sehr gut vertreten auf dem Vortrag und es gibt die Idee, den Austausch über das Thema mit der Fachschaft weiterzuführen.

Mensa antwortet bisher auch auf unsere zweite Mail nicht.

t) Vorstand

Frau Bauer war letzte Woche Mittwoch im Peterhofkeller (Veranstaltung von Campusgrün und Grüne Jugend): Leider waren nur sehr wenige Menschen von uns da. Es wurden sehr viele kritische Fragen gestellt: Beschäftigungsverhältnisse an der Uni, Lehramtsreform, Anwesenheitspflicht, Treffen von Frau Bauer mit der Studierendenvertretung, Stimmenverhältnis Senat, ...

FAK (Freiburger ASten Konferenz) am Donnerstag: Themen waren: gemeinsame Zeitung, Hochschulentwicklungsplan, gemeinsame Hochschulparty, Essen in der Mensa, (zu wenig veganes Angebot in der EH-Mensa, zu viel Essen wird weggeschmissen) Hochschulmeisterschaften, Verwaltungsrat vom SWFR, Anwesenheitspflicht, LAK und Lehramt

30. April

Am 30. April wollten die Bengalos in unserem Hinterhof von 20 - 22 Uhr ein Konzert veranstalten. Hatten dazu auch den Raumantrag vor ein paar Wochen im AstA gestellt, der genehmigt wurde.

Die Universität wurde über die KTS-Homepage auf die Veranstaltung aufmerksam und hat mit Veranstalter der Bengalos vor Ort gesprochen. Daraufhin hat der Kanzler dem Vorstand das Konzert schriftlich untersagt, wegen "Gefahr von Leib und Leben". Der Vorstand war zu der Zeit nicht mehr im Haus und deswegen nicht mehr erreichbar.

Gegen 18 Uhr riegelte die Polizei das gesamte Studierendenhaus ab und ließ niemanden mehr hinein.

Mehreren Personen, unter anderem EDV und Senator*innen, die zu der Zeit noch arbeiten wollten und dazu ins Haus mussten, wurde der Zutritt zum Haus untersagt. Teilweise wurden auch

Personalien aufgenommen.

Haben am Montagmorgen eine Pressemitteilung verfasst (<http://www.stura.uni-freiburg.de/news/PM30terApril>), gibt mittlerweile auch Rückmeldung in BZ und fudder.

Daraufhin hatten Vorstand und Senatssprecher auf Bitte von Senatssprecher ein Gespräch mit dem Kanzler.

Dieser hat uns dargelegt, wieso er den Einsatz als Notwendig empfunden hat.

Hatte der Polizei allerdings nicht gesagt, das Haus zu sperren, sondern den Zugang zu kontrollieren.

Die Polizei hätte abgeschätzt, für wieviele Personen das Haus zur Nutzung ausgelegt seinen und beschlossen, dass die Grenze schon erreicht sei. Das das Haus derart abgeriegelt wurde, war nicht die Intention des Kanzlers gewesen.

Die Personen, die sich zu der Zeit im Haus befunden haben, haben das Gebäude abgeschlossen, um zu verhindern, dass die Polizei das Haus betritt.

Das Konzert wurde verboten, daraufhin wurde der Innenhof besichtigt. Bei der Besichtigung, in der der Kanzler anwesend war, war für diesen klar, dass das Konzert keinen professionellen Maßstäben entspreche und deswegen ein akutes Risiko darstelle. Außerdem sei der zweite Fluchtweg verstellt und nicht mehr sichtbar. Die Technik sei amateurhaft aufgebaut, mit vielen Stolperfallen, und bei angekündigtem Regen noch unsicherer.

Die Sperrung sei zu unserer eigenen Sicherheit und zur Sicherheit der Universität nötig gewesen. Er würde wieder so entscheiden.

Nur den Innenhof zu sperren, war angeblich keine Option.

Frage an uns: Was stellen wir uns denn vor? Ist passiert und lässt sich ja nicht mehr ändern. Man hätte im Voraus eine Sondergenehmigung einholen sollen.

Wir wollen noch ein Treffen mit dem Rektor, der z.Z. im Ausland ist. Kontakt erst einmal schriftlich.

Waren heute noch auf dem Polizeirevier Nord, um die Stellung der Polizei dazu zu erfahren, also irgendwie Einsicht in den Polizeibericht zu erhalten. Momentan weist die Uni ja sozusagen die Schuld der kompletten Sperrung auf die Polizei.

Die Polizei kann so einfach keine Informationen herausgeben. Müssen uns außerdem an das Polizeipräsidium wenden.

Kümmern uns auch schon um Anwalt.

u) Studierendenratspräsidium

Siehe StuRa-Protokoll.